

Fax-Art-Biennale in der Tangente

Ende Mai wurden rund 3000 Künstler aus der ganzen Welt eingeladen, sich an der 1. Internationalen Fax-Art-Biennale in der Tangente zu beteiligen. Sie findet offiziell vom 12. bis 16. Juni statt. Vernissage ist am Samstag, den 16. Juni ab 16 Uhr.

Was ist Fax-Art?

Es gibt eine lockere Verbindung von Künstlern auf der ganzen Welt, die sich zu bestimmten Anlässen ihre Botschaften auf dem Postweg zusenden. Diese Mail-Art-Bewegung entstand in den 60er Jahren, um den Kunstmarkt zu unterlaufen. Mail-Artisten verschickten alles, was die Post bereit war, zu transportieren: Ziegelsteine, Schuhsohlen, Bierdeckel – aber auch künstlerisch gestaltete Postkarten oder Briefe. Auf diese Weise entstand ein Netzwerk von Künstlern, das von USA nach Polen oder von Peking nach Paris reicht.

Mit dem Fax-Gerät verfügen wir jetzt ein internationales Kommunikationssystem, das die Briefpost weit hinter sich lässt. Mit dem Fax können künstlerische oder literarische Botschaften von unzähligen Künstlern quasi zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar gemacht werden.

Die Tangente erwartet nun nach ihrer weitweiten Ausschreibung, dass die beiden bereitgestellten Fax-Geräte nicht mehr zur Ruhe kommen. Alle in der Zeit vom 12. bis 16. Juni eingehenden Faxe werden an der Vernissage aufgehängt. Wer bei diesem Medien-Spektakel dabei sein möchte, sollte sich den Samstag vormerken.

Die komplette Sammlung wird dann nur noch einmal zu sehen sein: am Sonntag, den 17. Juni, von 14 bis 18 Uhr.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 9. Juni 1990

1. Fax-Art-Biennale: Kunst per Telefax

ESCHEN. Die Tangente, ein rühriger Kunstverein im Fürstentum Liechtenstein, führt vom 12. bis 16. Juni die 1. Internationale Fax-Art-Biennale durch. Rund 3000 Mail-Artisten aus der ganzen Welt werden angeschrieben und aufgefordert, ihre künstlerischen und literarischen Botschaften an die Tangente zu faxen (Fax-Nummer: 0041/75 3 49 49).

Jens Dittmar, der Initiator dieses Kunst-Happenings: «Die Fax-Art be-

ruht auf einer Mail-Art-Aktion. Aber die Postkutsche hat ausgedient. Das Medium der Zukunft heisst Fax. Mit dem Fax verfügen wir über ein internationales Kommunikationssystem, das die Botschaften von unzähligen Künstlern aus aller Welt bündelt und zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht.» Bei der 2. Internationalen Fax-Art-Biennale 1992 soll übrigens ein Thema vorgegeben werden: Grenzenlos.

Dienstag, 12. Juni 1990

Die Ostschweiz

Kunst über Fax

1. Internationale Fax-Art-Biennale in der Tangente Eschen

(Eing.) – Ende Mai wurden rund 3000 Künstler aus der ganzen Welt eingeladen, sich an der 1. Internationalen Fax-Art-Biennale in der Tangente zu beteiligen. Sie findet offiziell vom 12. bis 16. Juni statt. Vernissage ist am Samstag, 16. Juni, ab 16 Uhr.

Was ist Fax-Art?

Es gibt eine lockere Verbindung von Künstlern auf der ganzen Welt, die sich zu bestimmten Anlässen ihre Botschaften auf dem Postweg zusenden. Diese Mail-Art-Bewegung entstand in den 60er Jahren, um den Kunstmarkt zu unterlaufen. Mail-Artisten verschickten alles, was die Post bereit war, zu transportieren: Ziegelsteine, Schuhsohlen, Bierdeckel – aber auch künstlerisch gestaltete Postkarten oder Briefe. Auf diese Weise entstand ein Netzwerk von Künst-

lern, das von USA nach Polen oder von Peking nach Paris reicht.

Mit dem Fax-Gerät verfügen wir jetzt über ein internationales Kommunikationssystem, das die Briefpost weit hinter sich lässt. Mit dem Fax können künstlerische oder literarische Botschaften von unzähligen Künstlern quasi zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar gemacht werden.

Die Tangente erwartet nun nach ihrer weitweiten Ausschreibung, dass die beiden bereitgestellten Fax-Geräte nicht mehr zur Ruhe kommen. Alle in der Zeit vom 12. bis 16. Juni eingehenden Faxe werden an der Vernissage aufgehängt. Wer bei diesem Medien-Spektakel dabei sein möchte, sollte sich den Samstag vormerken.

Die komplette Sammlung wird dann nur noch einmal zu sehen sein: am Sonntag, 17. Juni, von 14 bis 18 Uhr.

Liechtensteiner Vaterland

Dienstag, 12. Juni 1990